



62
17
42
25
29
36

Chronik für Frohburg

1894.

I. Allgemeines.

Der Zollkrieg mit Rußland (und später auch mit Spanien), der 1893 entstand, machte der deutschen Landwirtschaft, dem Handel und der Industrie großen Schaden, deshalb war der Abschluß eines Handelsvertrags mit den schlauen und hartnäckigen Russen eine der wichtigsten, aber auch schwierigsten Arbeiten des Reichstages, schwierig deshalb, weil die Interessen der drei großen Erwerbszweige sich oft diametral kreuzten. Dem Reichskanzler Caprivi gelang es nach hartem Kampfe, einen Vertrag im liberalen Sinne, demnach zu Gunsten des Handelsstandes, durchzubringen; dafür erhielt er vom Kaiser eine ehrenvolle Auszeichnung. Aber die Klagen der notleidenden Landwirtschaft drangen bis ans Ohr und ins Herz Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II., der nicht will, daß irgend eine Klasse Not leide, und bei Gelegenheit seiner Inspektionsreisen in Königsberg und Thorn versprach er mit klaren, markigen Worten den Landwirten und dem kleinen Gewerbe seinen Schutz und seine Hilfe und forderte dieselben auf, sich vertrauensvoll an ihn zu wenden. Dieses Vertrauen fand er reichlich. Darauf ließ er eine Vorlage zu einem Gesetze ausarbeiten, welches die Umsturzbestrebungen bekämpfen soll. Diese Vorlage erregte die Parteien und die Presse vor

48
33
13
94